

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe**

Die kleinen Provenienzen

**Schlechter, Armin**

**Wiesbaden, 2000**

Ortenau 2

[urn:nbn:de:bsz:31-8660](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8660)

53<sup>r</sup>–84<sup>v</sup> AMMEISTER. (53<sup>r</sup>–67<sup>r</sup>) Überblick über die Ammeister 1333–1594/1609. ›*Hie Nach volgen die Herren AmMeister disser Löblichenn Freyen Reichs Statt Straßburg vonn dem Jar Christi Tausent Drey Hundert Dreyssig und Drey... durch mich Seboldt Büheler Maler und Burger zu Straßburg... 1594*«. Grundstock (53<sup>v</sup>–66<sup>r</sup>): 1. Anno 1333 Jar Do ward erstlich zu einem Herren und AmMeister erwält... 109. Anno 1594 Jar ward Herr Jacob Rips erwölt... Unnd ist ann Herr Mathis Wücker's Statt kumen; Nachträge (66<sup>v</sup>–67<sup>r</sup>): 110. Anno 1596 ward Herr Heinrich Obrecht... Anno 1609 den 12 Januery zum Ameister erwölt Herr Ul. Mürsell; (68<sup>v</sup>–84<sup>r</sup>) Wappen der Ammeister. Kolorierte Zeichnungen, 69<sup>r</sup>–82<sup>v</sup> über gedruckten Wappenkartuschen (geschlossenes Visier); (68<sup>v</sup>) ›*Hernach volgen der Herren Ammeister Wappen*«; (69<sup>r</sup>–77<sup>v</sup>) Grundstock. Herr Burckhard Zwinger der erste Ammeister 1333 bis Jacob Ripps der 109. Anno etc. 1594; (77<sup>v</sup>–81<sup>r</sup>) Erste Nachtragsschicht. Heinrich Obrecht der 110. Anno etc. 1596 bis Daniel Richshoffer... electus 1691; (81<sup>v</sup>–84<sup>r</sup>) Sahlersche Nachträge. H. Joh. Georg Hecker... 1693 bis Johann von Türckheim... 1784. Ergänzungen der frühen Texte von späteren Bearbeitern, durchgehende Zählung von Sahler. Jüngster Eintrag: 1789 (84<sup>r</sup>, Nr. 184). Nachzeichnungen der Wappen: NEUENSTEIN (s. Lit.), S. 82–129.

85<sup>v</sup>–87<sup>r</sup> FÜNFFZEHNER. (85<sup>v</sup>) ›*Demnach Folgen bedes des Adenlich und Bürgerlichn Standts, die Herr Fünffzehener so jetzmahr noch im Leben zu befinden*«. (86<sup>r</sup>) Wappen. Claus Ludwig Wurmbser bis Hanns Carle von Botzheim. Nachtrag: Haß Reinhardt Voltz von Altenau; (87<sup>r</sup>) Wappen. Tobias Stedel... 1637 bis Johan Dieterich... 1638. Nachzeichnungen der Wappen: NEUENSTEIN (s. Lit.), S. 130 f.

90<sup>r</sup>–93<sup>r</sup> PFLEGER DER KARTAUSE. (90<sup>r</sup>) ›*Beschreibung aller Herrn Pfleger der Carthausen*«; (92<sup>r</sup>–93<sup>r</sup>) Wappen. Grundstock: H. Egenolff Röderer von Diersspurg... 1525 bis Johan Jacob Meyer... 1636. Nachträge: Clauß Ludwich Wurmbser... 1640 bis Johann Reimbold Frederici... 1711 Consul. Nachzeichnungen der Wappen von 92<sup>r</sup>: NEUENSTEIN (s. Lit.), S. 132 f.

95<sup>r</sup> Auftrag zur Fortsetzung. ›*Monitum*«. Damit diese Collection derer Herren Stätmeister von Straßburg continuirt werde, so wird hiermit dem Herrn Consulent Sahler aufgetragen selbige continuiern zu lassen mit anfigung der Nahmen derer Herrn Stätmeister bis auff die Jetztlebende wie auch der Wapen. Straßburg den 22. Februarii 1786 Graff Waldner S.J.R. (s. Herkunft).

96<sup>r-v</sup> Verzeichnis der Stettmeister Nr. 293–332 (s. oben) von der Hand Sahlers.

## Ortenau 2

### Index zu Bernhard Herzog und Gabriel Bucelin

Papier, 278 Bl., 34,2 × 21,5 cm, Ortenau, um 1742. Wz.: Bl. 1–8 lothringisches Doppel-C; Bl. 9–236 Baselstab im Blattkranz mit gekröntem lothringischen Doppel-C auf der anderen Bogenhälfte (ähnlich HEITZ, Nr. 216, belegt für 1748) oder Baselstab im Blattkranz mit Beizeichen Lilie auf der anderen Bo-

genhälfte; Bl. 237–278 Baselstab im Blattkranz mit Beischrift *FIN DE J. MEYER EN ALSACE 1742* auf der anderen Bogenhälfte (s. Cod. Ortenau 6 (nicht identisch); vgl. HERTZ, Nr. 206). Die beiden Hauptteile sind jeweils von einer Hand geschrieben. Deutsche und lateinische Kursive der Zeit. Ortenauer Halbleder-Bibliothekseinband (18. Jh.<sup>2</sup>, s. S. 148), Rückenschild *INDEX AD BERNHARD HERTZ. CHRON: ALSAT: MSCPT.* Herkunft: Auf dem Vorderspiegel Wappenexlibris von Christian Friedrich Sahler (s. Cod. Ortenau 1 u. Abb. 43). Bis 1993 war dieses Exlibris mit dem Wappenexlibris der Bibliothek des Ritterkantons Ortenau überklebt (s. Abb. 42; heute unterhalb angebracht). Die Handschrift wurde 1771 vom Ritterkanton aus dem Besitz Sahlers ersteigert. Das Verzeichnis der ritterschaftlichen Bücher, die der Consulent Sahler 1785 in Kehl aufbewahrte, führt den Codex als *Index darüber* (= B. Hertzog, Elsässische Chronik) *Mscpt. nebst geschriebenem Indice über Bucelini Werck* auf (s. S. 148). In den Mediatisierungsakten ist die Handschrift unter *Herzogs Elsaß. Chronik (Register über) Mscpt.* verzeichnet (BLB, K 2988, 6, 3<sup>r</sup>). Literatur: ETLINGER, S. 63.

7<sup>r</sup>–234<sup>v</sup> ›Register über alle Nahmen derer Geschlechter und Örter, deren Erwähnung geschiehet in Bernhard Hertzogs Elsaßischer Chronick‹. Alphabetisches Namens- und Sachregister zu: Bernhard HERZOG, *Chronicon Alsatie. Edelsasser Cronick unnd außfurliche beschreibung des untern Elsasses am Rheinstrom...*, Straßburg 1592 (VD 16, H 2659). Zu Her(t)zog (1537–1596/97) s. NDB 8, S. 719; SITZMANN 1, S. 763 f.

237<sup>f</sup>–275<sup>f</sup> Alphabetisches Geschlechtsregister zu: Gabriel BUCELIN, *Germania topo-chronostemmato-graphica sacra et profana...*, 1–4, Ulm 1655–1678. In der Handschrift findet sich kein Vermerk darüber, daß sich das Register auf Bucelins Werk bezieht. Zu Bucelin (1599–1691) s. IHME, S. 114.

## Ortenau 3

### Sebald Büheler, Wappenbuch (Auszug)

Papier, IV + 215 Bl., 34,4 × 22 cm, Straßburg, 1750 u. um 1805. Zeitgenössische Foliierung 1–147. Wz.: lothringisches Doppel-C (PICCARD, Expertise). Grundstock deutsche Kursive von einer Hand (F. J. Z., s. unten). Bl. 212<sup>f</sup>–213<sup>f</sup> Nachtrag von einer Hand um 1805. 1<sup>r</sup>–142<sup>f</sup> unkolorierte Wappenzeichnungen, 143<sup>f</sup>–147<sup>v</sup> gedruckte und gezeichnete, z. T. kolorierte Wappen, jeweils aufgeklebt. Ortenauer Halbleder-Bibliothekseinband (s. S. 148). Rückenschild *EXTRACT AUS BÜHELERS WAPPENBUCH.* Herkunft: Laut Titelblatt (III<sup>r</sup>) ist Ortenau 3 1750 von F. J. Z. gefertigt worden als Auszug aus Sebald Bühelers (s. Cod. Ortenau 1) im Jahr 1589 entstandenen Wappenbuch, das in der Straßburger Kunstkammer des *Wolfgang Christoph von Rathsamhausen* aufbewahrt werde. Wolfgang Christoph von Rathsamhausen zu Ehenweier-Nonnenweier (1699–1752), Präsident des Ritterkantons Ortenau, war Erbe des Straßburger Kunstkabinetts seines Vaters Jakob Samson von Rathsamhausen (1666–1731) und in zweiter Ehe mit Anna Zorn von Bulach verheiratet (LEHR 3, S. 8; KINDLER VON KNOBLOCH 3, S. 357; H. ROTT, Straßburger Kunstkammern im 17. und 18. Jahrhundert, in: ZGO 83 (1931), S. 28–30). Bei der Vorlage von Ortenau 3 wird es sich um den später im elsässischen Schloß Osthausen im Besitz der Frei-